

wurden solche Erscheinungen bei Leitern überwunden, es einfach den Arbeitsgruppen zu überlassen, Besttechnologien auszuarbeiten und zu erläutern. Ihr eigenes Kollektiv mit seinen Erkenntnissen bezogen sie jedoch nicht genügend ein.

In diesem Prozeß erkannten vor allem die leitenden Genossen, daß man nicht alle Arbeitsprozesse auf einmal zu Besttechnologien entwickeln kann, sondern daß ein Arbeitsprozeß nach dem anderen in Angriff genommen werden muß. Die Leiter kamen zu der Überzeugung, daß die Entwicklung von Besttechnologien Bestandteil des Planes Neue Technik werden muß.

Bei den Arbeitern überwandern wir im Prozeß der Arbeit die Auffassung, daß Besttechnologien „nur ein neuer Name für Normenbewegung“ sei, an Hand der Erläuterung des ökonomischen Gesetzes der ständigen Steigerung der Arbeitsproduktivität. Wir zeigten ihnen, wie sie zur Entwicklung der Besttechnologien beitragen können, wie dadurch die Arbeitsproduktivität steigt und welcher Nutzen daraus sowohl für die Gesellschaft als auch für den einzelnen entsteht.

Politisch führen lernen

Die Gebietsleitung legte großen Wert auf die bessere Anleitung der Grundorganisationen. Diese mußten lernen, den Kampf um Besttechnologien als einheitlichen Komplex politisch-ideologischer und technisch-ökonomischer Aufgaben selbständig zu führen. Wir orientierten sie vor allem auf die politische Arbeit mit den sozialistischen Arbeitsgemeinschaften.

So hat sich die Parteileitung des Schachtes „Banner der Arbeit“ in jüngster Vergangenheit mit den Leitern der Arbeitsgruppen und einigen Ingenieuren auseinandergesetzt, weil sie die Hauer faktisch als Ehrenmitglieder der Arbeitsgruppen betrachteten. Die Kumpel wurden ungenügend mit Aufgaben betraut und die Besttechnologien als rein technisch-organisatorisches Problem behandelt. Diese Parteileitung hat beschlossen* daß im Mittelpunkt des sozialistischen Massenwettbewerbes stehen muß, Besttechnologien auszuarbeiten, zu erproben und einzuführen.

Die Einstellung zu den Besttechnologien ist in erster Linie ein ideologisches Problem, das in allen Berufsgruppen, auch beim ingenieur-technischen Personal, geklärt werden muß. Der Genosse Schachtleiter wurde beauftragt, den Revier- und Abteilungsleitern und den Leitern der Arbeitsgruppen Aufgaben zu stellen, den „Erfahrungsaustausch in breitem Umfang planmäßig zu organisieren“, eine wirkungsvolle Produktionspropaganda zu entwickeln und Maßnahmen zur öffentlichen Verteidigung neuer Erkenntnisse vor ausgewählten Gremien einzuleiten.

Alle Mittel der Agitation einsetzen

Viele Formen der politischen Massarbeit wurden angewandt — mündliche und schriftliche Agitation, Brigade- und Revierwandzeitungen, Schichtaktivberatungen in den Revieren, Rote Treffs u. a. —, um alle Werktätigen mit den Problemen der Besttechnologie vertraut zu machen. Die Agitationskommission der Parteileitung hat regelmäßig Argumentationen mit solchen Themen wie „Was die Besten leisten, soll das Maß der Arbeit aller werden!“ — „National denken heißt ökonomisch denken“ herausgegeben. Diese Argumentationen haben den Agitatoren geholfen, ihre politische Arbeit noch überzeugender durchzuführen.

Die Parteileitung hat auch beschlossen, die Parteipropaganda auf diese Schwerpunktaufgabe zu konzentrieren. So hat das Lektorat ein Material mit dem Thema „Die Besttechnologien — unser Beitrag im Kampf um den wissenschaftlich-technischen Höchststand zur ständigen Steigerung der Arbeitsproduktivität“ ausgearbeitet und vor dem ingenieur-technischen Personal und vor Arbeitern vortragen. Dabei wurde besonders nachgewiesen, daß die Arbeiterklasse im Kampf um den wissenschaftlich-technischen Höchststand eine aktive Rolle spielt.

Die zielstrebige Arbeit der Parteiorganisation des Schachtes „Banner der Arbeit“ hat im gesamten Schacht eine optimistische Kampfatmosphäre ausgelöst, Besttechnologien auszuarbeiten und zu meistern. Der Kampf um Besttechnologien wurde ein wesentlicher Bestandteil des Massenwettbewerbes zu Ehren des